

Dez 2017 - Jan 2018

inKONTAKT

EVANGELISCH - METHODISTISCHE KIRCHE FRANKFURT / MAIN



CHRISTUSKIRCHE AM MERIANPLATZ UND MÜHLBERGGEMEINDE
ENGL. NEW HOPE UND VIETNAM. GEMEINDE TIN LANH

"Das Licht der Welt"



AUF EIN WORT



Liebe Leserinnen und Leser,

„Folgt mir nach!“ rufen viele Stimmen von der Welt uns zu – Tag für Tag, Jahr für Jahr, immer wieder, immer öfter. Politiker rufen zur Anhängerschaft. Religionsführer rufen zur Gefolgschaft. Idole rufen zur „Fanschaft“. Sie tun das immer wieder auf unterschiedliche Art und Weise.

Laut Online-Artikel von Absatzwirtschaft vom 15. Mai 2004 wissen 44 Prozent (Platz 1) der Verbraucher, wenn sie hören „Ich bin doch nicht blöd“, dass hier der Media Markt, die Elektrofachmarktkette, wirbt. Das Einrichtungshaus Ikea landet auf Platz 2 (32 Prozent) mit „Wohnst Du noch oder lebst Du schon“. Den Platz 3 (31,7 Prozent) kann Toyota mit „Nichts ist unmöglich“ für sich verbuchen.

13 Jahre sind das her. Und diese 3 Firmen werben immer noch mit dem gleichen Slogan - erfolgreich. Werbungen wecken Neugier und rufen zum Kauf, zum Probieren, zum Mithalten am Trend, jetzt zu Weihnachten noch mehr.

Da war Jesus Christus, mitten drin im Leben, sprach von sich: **„Ich bin das Licht der Welt...“** Nicht die anderen vor mir, auch nicht diejenigen nach mir. Ich bin das Licht für euch. Ihr könnt Gott nicht sehen. Aber er wird in mir und durch

mich sichtbar.

„Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis...“ In der Finsternis wisst ihr nicht was ihr tut. Ihr tut böse und ungerechte Dinge zum Schaden anderer Menschen und eurer selbst. Ihr befindet euch auf dem falschen Weg. Ich gebe euch die richtige Richtung. Ihr könnt euch an mir, in meinem Licht orientieren.

„...sondern (er) wird das Licht des Lebens haben“ (Joh. 8,12). In mir werdet ihr das ewige Leben haben. Ich biete euch all das an. Kommt zu mir! Folgt mir nach! Ihr werdet leben.

Jesus Christus lud Menschen zum Glauben an ihn ein. Die ersten Jünger bemühten sich, Menschen für Jesus zu gewinnen. Und heute immer noch erzählen Christen von Christus – Licht der Welt, Licht für die Welt. Auf unterschiedliche Art und Weise laden wir, Christen, Menschen ein zur Gemeinschaft mit Jesus, nicht durch Psycho-Tricks oder Halbwahrheit wie bei vielen Industrierwerbungen.

Die beste „Werbung“, der beste Ruf in dieser dunklen Welt sind aber wir Christen selbst. Weil Christus - Licht der Welt - in uns wirkt, sind wir selbst zum Licht der Welt, Licht für unsere Mitmenschen geworden.

Wenn Weihnachtslichter überall hell werden, wird es warm im Herzen sein und wunderschön zum Betrachten.

Die richtige und wichtige Botschaft lautet aber: Jesus spricht:

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Joh. 8.12).

Pastor Chi My Nguyen

JESUS ...

Die Adventszeit – Ursprung einer langen Tradition

Der Advent ist eine Zeit, mit der viele Menschen ganz bestimmte Vorstellungen verbinden. Es sind Wochen, in denen Bräuche eine große Rolle spielen, eine Zeit besonderer Stimmung, der Besinnung und auch der Hektik.



Foto: angieconscious - pixelio.de

Der Name „**Advent**“ kommt vom lateinischen „**adventus**“, was mit **Ankunft** übersetzt wird. Gemeint ist die **Ankunft Jesu Christi**. Deshalb bereiten wir uns in dieser Zeit auf das **Fest** der Geburt des Jesus von Nazareth, der Menschwerdung Gottes vor. Dem Weihnachtsfest gehen vier Adventsonntage voraus und mit dem ersten Adventsonntag beginnt zugleich das neue Kirchenjahr.

In seinem Ursprung entsprach der Begriff „Advent“ dem griechischen Begriff „**epiphaneia**“ und meinte die **Ankunft**, die **Anwesenheit** oder den **Besuch** eines Amtsträgers, insbesondere die **Ankunft** von Königen oder

Kaisern. Es konnte auch die **Ankunft** von Gottheiten im Tempel ausdrücken. Die Christen übernahmen diese **Bezeichnung**, um damit ihre besondere **Beziehung** zu Jesus Christus auszudrücken. In der alten Kirche war die **Adventszeit** eigentlich eine **Fastenzeit**, die auf den Zeitraum zwischen dem 11. November und dem ursprünglichen **Weihnachtstermin**, dem **Fest** der **Erscheinung** des Herrn am 06. Januar festgelegt war. Zudem bezeichnete man die **Adventszeit** als „**geschlossene Zeit**“, in der weder **getanzt** noch **gefeiert** werden durfte.

Die heutige Form der **Adventszeit** liegt im 7. Jahrhundert begründet, als **Papst Gregor** die **Zahl** der **Sonntage** von sechs auf vier reduzierte. Die **Zahl vier** symbolisiert die **viertausend Jahre**, welche die Menschen gemäß alter kirchlicher **Geschichtsschreibung** nach dem **Sündenfall** im **Paradies** auf den **Erlöser** warten mussten.

Auch während der **Adventszeit** feiert die Kirche vier besondere **Lichtgestalten**, **Vorbilder** des **Glaubens**: **Barbara**, **Nikolaus**, **Maria** und **Luzia**. Gerade in der **dunklen Jahreszeit** hat die **Lichtsymblik** eine besondere **Bedeutung**: Zum einen sind es die **Sterne** am **nächtlichen Himmel** – sie geben **Orientierung** auf dem **Weg** durch die **Dunkelheit**. Zum anderen ist es das **Licht** der **Kerze** – es spendet **Licht** und **Wärme** in den **Wohnungen**.

... DAS LICHT DER WELT

Aber eben auch Menschen, die aus der Leuchtkraft des Wortes Gottes leben, können für uns als Lichtgestalt des Glaubens Orientierung und wärmendes Licht sein.

In der heiligen **Barbara** spiegelt sich das Licht der Christusnähe. Sie wird zur Lichtbringerin, indem sie mahnt, sich des immer gegenwärtigen Todes bewusst zu sein und wachsam zu bleiben wie die Jungfrauen im Neuen Testament, die mit den brennenden Öllampen ihres Glaubens, Hoffens und Liebens Christus, dem Licht der Welt entgegengehen. Dies drücken auch die Barbarazweige aus: Was am Barbaratag, den 04. Dezember abgeschnitten wie tot aussieht, wird in der Heiligen Nacht blühen. In den Blüten leuchtet uns das Leben entgegen.



Foto: Dieter Schütz - pixelio. de

Bischof Nikolaus von Myra ist eine weitere Lichtgestalt. Er spendet am 6. Dezember Licht durch sein liebevolles Tun. Indem er zu seiner Zeit viele Menschen vor Tod und Verderben gerettet hat, lässt er das Licht der Liebe Christi für die Menschen aufleuchten.

Auch **Maria** ist eine Lichtgestalt. Sie wird zum „Stern der Hoffnung und zu „Morgenröte des Heils“, weil sie Jesus, den Christus, das Licht der Welt, unter ihrem Herzen trägt und zur Welt bringt. Der 8. Dezember ist ihr Kalendertag im Advent.

Und zuletzt die weniger bekannte heilige **Luzia**. Sie wird zur standfesten Lichtträgerin, dargestellt mit einem Lichterkranz auf dem Kopf, weil sie die Hände frei haben will, um mit ihren Gaben am 13. Dezember Licht zu den Bedürftigen zu tragen.

Sie alle verweisen durch ihr Leben im Glauben auf die Ankunft Jesu Christi, der von sich sagen wird:

„Ich bin das Licht der Welt!“

HL

EPIPHANIASZEIT

Epiphaniasszeit

Weise, Könige und Sternsinger

Die Zeit nach dem Jahreswechsel wird als Epiphaniasszeit bezeichnet. Sie beginnt mit dem Epiphaniassfest am 6. Januar. Epiphanie bedeutet „Erscheinung“. „Das Fest der Erscheinung des Herrn“ wurde um das Jahr 300 in der östlichen Kirche, später dann auch im Westen als Fest der Geburt Jesu gefeiert.

Es ist das erste und damit eines der ältesten Feste der Kirche, das im Kalender festgelegt wurde. Hervorgegangen ist dies vermutlich aus der Feier der Taufe Jesu in Alexandria und Umgebung. Diesen Termin legten die Christen auf ein heidnisches Fest. Die Ägypter feierten am 6. 1. die Geburt des Sonnengottes Aion aus der Jungfrau Kore. Bei dessen Geburt stieg ein Stern am Himmel auf.

Ähnliches kennen wir auch aus der Geburtsgeschichte Jesu. Die Weisen aus dem Morgenland folgten einem Stern zur Geburtskrippe Jesu. Und so verband man diesen Teil der Geburtsgeschichte Jesu im Matthäusevangelium und die Geschichten seiner Kindheit und Taufe mit dem Epiphaniassfest. Darum wurde der 6.1. als Taufstag benannt, und als Geburtstag Jesu gefeiert, den wir heute an Weihnachten feiern. In den östlichen Kirchen ist dies heute am 6.1. üblich.

Die evangelischen Christen feiern die „Erscheinung des Herrn“ am Epiphaniastag heute in Erinnerung an die Ankunft der Weisen aus dem Morgenland im Stall der Geburt Jesu in Bethlehem.

Im späteren Volksglauben wurden sie auch als heilige drei Könige bezeichnet. Darum nennen katholische Christen diesen Tag „Heiligdreikönig“ und kennen – vor allem in Süddeutschland – den Brauch der Sternsinger. Sie ziehen am 6. Januar von Haus zu Haus, sammeln Spenden z.B. für arme Kinder und schreiben die drei Buchstaben C – M – B zwischen die jeweilige Jahreszahl.

Dies sind zum einen die Anfangsbuchstaben der drei Weisen bzw. Könige, Caspar, Melchior und Baltasar. Zum anderen bezeichnen sie den ältesten lateinischen Segensgruß: christus mansionem benedict.

„**Christus segne dieses Haus!**“

HL



Foto: angieconscious - Pixelio.de

MISSION IM FOKUS

Herr, öffne mir heute die Augen für die Menschen um mich herum. Öffne mich für eine neue Begegnung und Erfahrung, die mich verändert.

Ich weiß nicht wie es Ihnen mit diesem Gebet geht, das uns als Christuskirche neu inspirieren soll.

Mir ist es so ergangen:

Plötzlich hatte ich einen Anruf aus der Nachbarschaft. Todesfall.

Machen Sie die Beerdigung?

Ich sage zu und sitze einige Zeit später im Wohnzimmer fremder Menschen. Wir schauen gemeinsam auf ein vergangenes Leben zurück und planen die Trauerfeier.

Am Tag des Abschieds trifft sich eine große Gemeinschaft. Ich bin sehr überrascht. Das hatte ich nicht erwartet. Nach der Beisetzung treffen wir uns beim Trauerkaffee und kommen in gute Gespräche.

Beeindruckt hat mich an diesem Nachmittag vor allem die Spiritualität dieser mir unbekannt Menschen. Ich bin sehr dankbar, dass ich ‚Ja‘ gesagt habe, mir Zeit genommen und Menschen kennengelernt habe, die in meiner Nachbarschaft wohnen.

In unseren Gesprächen im *Mission im Focus-Team* haben wir festgestellt, dass es uns in der Gemeinde ja nicht an Aktivitäten fehlt, auch nicht an Menschen, die uns ehrenamtlich

unterstützen oder bei uns Hilfe und Zuflucht suchen.

Woran es uns manchmal wirklich fehlt, ist die Aufmerksamkeit, die Zeit, ja und auch die Courage und das ‚Vermögen‘, um mit den Menschen um uns herum ins Gespräch und in eine fruchtbare Beziehung zu kommen.

Deshalb suchen wir neu nach Wegen, um die Menschen in unserer Gemeinde und in unserer Nachbarschaft *zu sehen* und, wo möglich, mit ihnen *in Beziehung* zu kommen.

- Eine Möglichkeit wäre, dass wir uns treffen, um in kleinen Gruppen unsere Nachbarschaft, z.B. um die Christuskirche herum, zu durchwandern, die verschiedenen Vereine und Gruppen kennenzulernen, die in Hinterhöfen ihre Arbeit für die Gesellschaft tun.

- Eine andere Möglichkeit: Wir nehmen uns einmal Zeit für die ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer Gemeinde, - oder wir kommen tatsächlich einmal eine Weile donnerstags zum Mittagessen, um mit unseren Gästen ins Gespräch zu kommen.

- Und was wir alle brauchen, wäre Zurüstung und Ermutigung, um mit unseren Mitmenschen bei Gelegenheit auch über unseren Glauben ins Gespräch zu kommen. US

RÜCKBLICK AUF ...

Ein großes Dankeschön Asante sana!



Foto: Martin Lauth

Als ich am 10.8.2017 meinen Vortrag über Kenia im Rahmen der Sommergemeinde gehalten habe, haben viele Leute gespendet, um das Vorschulprojekt „Little ray of hope“ in Kawangware/Nairobi zu unterstützen. So konnte ich neben Schulsachen, Kleidung und Hygieneartikeln auch 112,16 € aus der Christusgemeinde mitnehmen und dem Projekt zukommen lassen. Hierfür möchte ich mich herzlich, auch stellvertretend für die Kinder und Lehrer in der „Little ray of hope-school“ bedanken und soll die besten Grüße nach Frankfurt überbringen! Das Geld wird vorwiegend für Nahrung und Medizin für die Kinder verwendet. Nochmals danke an alle Spender; ihr seid damit auch ein „ray of hope“ für Kawangwares Kinder geworden!

Martin Lauth

Staunen, Forschen, Danken Erntedank 2017

Nicht nur der Erntedanktisch war mit Gaben hübsch geschmückt, - auch der Gottesdienst war überraschend lebendig und abwechslungsreich. Jonas Hess, verkleidet als harmloser Wandersmann, *staunte* nicht schlecht, als er plötzlich von Seifenblasen umgeben war. Gemeinsam mit den Kindern und Erwachsenen versuchte er zu *erforschen*, wie dieses kleine Wunderding funktioniert. All seine Bemühungen mündeten in den *Dank* an den Schöpfer – wie wunderbar ist unsere Welt gemacht. US



RÜCKBLICK AUF ...

M13 Konzert Basically Baroque

Man konnte eine Stecknadel fallen hören, so konzentriert lauschte das Publikum der Erzlaute von Birgit Schwab und der Barockmandoline von Daniel Ahlert. Sie verbreiteten strahlenden barocken Glanz. Mit Tomaso Mottas Armonia Capricciosa di Suonata Musicali da Camera Op. 1 eröffnet das Duo den Abend. Es war erstaunlich, wie aus der winzigen Barockmandoline solch ein satter Klang entlockt, denn zart und dennoch kräftig zupfte D. Ahlert sein Instrument. Die Erzlaute, übernahm die Continuobegleitung. Dabei zupft die linke Hand die Baßsaiten, während die rechte Hand die Melodie greift. Guiseppe Tartinis Sonata a Solo fordert von den Spielern das gesamte Repertoire an barocker Spieltechnik ab. Mit Verzierungen, Doppelschlägen, Vorschlägen, Triolen, schnellen Läufen, Echoeffekte arbeitete er das schwungvolle Thema kunstvoll aus, das die beiden Spieler bravourös darbrachten. Wie in einem musikalischen Zwiegespräch spielten sich die Musiker die Töne von Johann Joachim Quantz Sonate Nr. 1 in a- Moll virtuos zu. Giovanni Zamboni schrieb seine Sonate 7 für Laute solo aber B. Schwabs Erzlaute mit ihrem sonoren Saitenklang schien aus zwei Instrumenten zu bestehen. Sie spielte eine volksliedhafte, leicht beschwingte Melodie mit der rechten Hand, während die linke einen cantus firmus intonierte, den die rechte später übernahm und kunstvoll ausgestaltete. Ungewöhnlich

war Barry Mills, The Patterns of Time passing, die das Duo vorstellte. Eine zeitgenössische Komposition für historische Instrumente ist etwas Besonderes und fordert ungewöhnliche Spieltechniken. War es ein Countrysong oder ein andalusisches Abendständchen oder doch asiatische Viertelöne, die Mandoline und Erzlaute im schwungvollen Rhythmus spielten? Tonkaskaden perlten scheinbar ein mittelalterliches Lied irgendwo am herrschaftlichen Hofe. Scheinbar mit schrägen Tönen und doch „gerade“, endetet die Uraufführung der spannungsreichen Komposition.

Francesco Rizzis Sonata per il mandolino e basso war ein kunstvolles, mit vielen Trillern und Vorschlägen verziertes, italienisches Lautenwerk mit rasanten Läufen, die D. Ahlert seiner Barockmandoline entlockte, während B. Schwab mit der Erzlaute die sorgsam ausgeführte Continuobegleitung spielte. Mit einem Variationswerk des späten 17. Jahrhunderts beschlossen die beiden Ausnahmekünstler, Birgit Schwab und Daniel Ahlert das gelungene Konzert.

RR

RÜCKBLICK AUF ...

Regionaler Frauentag

Am 11.11. trafen sich 64 Frauen zum diesjährigen Regionalfrauentag in Mainz-Kostheim. Vertreten waren die Bezirke Brombach, Friedrichsdorf, Bad Soden-Neuenhain, Frankfurt-Innenstadt und natürlich Mainz-Kostheim und Wiesbaden. Die am weitesten ange-reiste Teilnehmerin kam aus Rüdes-heim. Die Älteste war über 80 Jahre. Unter all den Frauen war auch ein Mann vertreten: Der Fotograf.



Pastorin Schmid und Anke Heinz

Referentin war Stefanie Schmid, Pastorin der einladenden Gemeinde. Sie führte uns sehr lebendig in die „Lebenslust“ ein.

Im Anhören und Gruppengespräch klärten wir die Fragen „Was ist Lebens-lust für uns? - Wie drückt sie sich aus? - Wo hole ich mir Kraft her?- Was ist wichtig für mich? - Was nehme ich mit? Fröhliche, mitreißende Lieder und Gebet gaben den Rahmen. Die Kollekte fehlte auch nicht! Sie ergab etwas über 400 €. Sie wurde hälftig aufgeteilt für

das Mainzer Gartenfeld-Projekt und für das Frauenwerk.

Beim anschließenden gemeinsamen Kaffeetrinken und einem großen Kuchenbuffet ging der Austausch weiter. Ein Tisch mit Artikeln aus dem Frauenwerk, sowie ein weiterer mit wunderschönen Näharbeiten einer Teilnehmerin aus Hunoldstal (der Erlös ging auch ans Frauenwerk) und ein bunter Stoff-Basar luden zum Ver-weilen, Schauen und Einkauf ein.

Fazit: Es war ein rundum gelungener Nachmittag! Danke liebe Mainzer Frauen!

Wir freuen uns auf den nächsten Regionalfrauentag in 2018! Gastgeber ist dann Bad Soden-Neuenhain.

AS und RR

Weihnachtsflohmarkt

Am Samstag den 4. November fand der Weihnachtsflohmarkt auch in diesem Jahr wieder regen Zuspruch. Begehrte Stücke wechselten schnell ihren Besitzer. Adventliche Dekoration, Grußkarten, Schmuck echt und antik, Keramik und Glas erbrachten einen Erlös, der den vielfältigen Aufgaben der Gemeinde zukommt. Auf Grund des herbstlichen Wetters wärmte man sich mit Speis und Trank und so konnte manches Neue in einem Gespräch aus-getauscht werden. Den fleißigen Helfern ein herzliches Dankeschön für ihre gespendete Zeit.

HL

RÜCKBLICK AUF ...

YouGo / Jugendgottesdienst 3.0



Teenies von Sprendlingen beim Anspiel



Der Raum füllt sich! – ca. 50 Personen

Mit unheimlich viel Liebe für's Detail haben die Teenies und Jugendlichen aus Sprendlingen/Darmstadt ihre Kirche wohnlich gestaltet. Das Thema war ja ‚Sound of Home‘ ! Und da erkannten wir das Knarren der Wohnzimmertür, den Staubsauger und noch einige Geräusche mehr.

Aber was meint eigentlich ‚zuhaus‘? Ist es der Ort, an dem wir geboren wurden und aufgewachsen sind? Sind es Traditionen und Gewohnheiten, zum Beispiel wie wir Weihnachten feiern? Oder sind es die Menschen mit denen wir zusammen leben, die Familie?



Paula und Mihal ...

... führten uns durch's Programm. Dabei war erstaunlich: Die Mehrzahl der Teenies hatten mindestens 3 Geschwister!! – Was für ein Zuhause. Die Musik kam aus Frankfurt, – genauso wie rund die Hälfte der Teilnehmenden.

All das ist sicher nicht falsch und gehört zu unserem Zuhause. Doch ein Passant, der im Vorfeld interviewt wurde, brachte es auf den Punkt: Letztlich sind wir nicht auf der Erde zuhause, sondern bei Gott. Das brachte dann auch die Geschichte vom liebenden Vater auf den Punkt, über den wir in der Ansprache nachdachten.

Es war ein toller und schöner Abend, der pünktlich um 21 Uhr in ein super (!!) Buffet einmündete. US

Fotos: Dops

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

der Christuskirche am Merianplatz

So	09:40	Gebetszeit (im Jungscharraum)
	10:00	- Gottesdienst - Sonntagschule - Kleinkinderbetreuung (mit Videoübertragung des GoDi) - Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst
	18:30	Kreis junger Erwachsener (14-tägig, Kontakt: Pastor Saßnowski)
Mo	19:30	Männerkreis (jeweils am 1. Montag des Monats)
	19:30	Taizégebet (jeweils am 2. Montag des Monats)
	19:30	Treffen der Arbeitskreise (jeweils am 3. Montag des Monats)
	19:30	Glaube am Montag (jeweils am 4. Montag des Monats)
Di	13:30-16:00	Frauencafé Lisbeth-Oase
	15:30	Hauskreis Nordwest (3. Dienstag im Monat, Kontakt S. Rümpelein)
	19:30	Frauenabendkreis (Kontakt: A. Schreiber, Tel. 069/702116)
	20:00	Hauskreis Mobile (Kontakt: Michael Schreck)
Mi	12:00-14:00	Lebensmittelausgabe der Frankfurter Tafel
	15:00	Gemeinschaftsstunde (3. Mittwoch, Kontakt: Pastor Saßnowski)
	19:30	Gemischter Chor (ca. 14-tägig, Kontakt: Ruthard Prager)
Do	12:00-14:00	Mittagstisch für Alle
	14:00	Gesprächsgruppe (wöchentl. nach dem Mittagstisch für Alle)
	17:00-18:45	Kirchlicher Unterricht (i.d.R. 14tg. Kontakt: Pastor Saßnowski)
	19:45	Hauskreis Nordend (monatlich, Kontakt: Pastor Saßnowski)
Fr	16:30-18:00	Teeniekreis (monatlich, Kontakt: Pastor Saßnowski)

TERMINE BEZIRK FRANKFURT-INNENSTADT

Dezember 2017

Dienstag	05.	17:15	Lebendiger Advent im Kirchhof
Donnerstag	07.	17:30	Kirchlicher Unterricht
Sonntag	10.	10:00	Bezirksfamiliengottesdienst ,Etwas Großartiges bereitet sich vor ...‘
		18:30	Kreis junger Erwachsener
Dienstag	12.	17:15	Lebendiger Advent im Kirchhof
Mittwoch	13.	19:30	Chor
Donnerstag	14.	17:30	Kirchlicher Unterricht
		19:45	Hauskreis Nordend
Freitag	15.	16.30	Teenie-Kreis
Dienstag	19.	15:30	Hauskreis Heddernheim
		17:15	Lebendiger Advent im Kirchhof
Mittwoch	20.	19:30	Chor

Gottesdienste zu Weihnachten und Jahreswechsel

3. Advent	17.	14:00	Weihnachtsgottesdienst Tin Lanh Giam
Hl. Abend	24.	15:30	Christvesper Mühlberggemeinde
		17:00	Christvesper Christuskirche & New Hope
1. Weihnachtstag	25.	10:00	Bezirkswihnachtsgottesdienst in der Christuskirche
Silvester	31.	15:30	Jahresschlussgottesdienst Mühlberg
		17:00	Jahresschlussgottesdienst Christuskirche
		19:00	Jahresschlussgottesdienst Tin Lanh Giam
7. Januar		10:00	Gottesdienst Mühlberggemeinde
		10:00	Gottesdienst Christuskirche und New Hope

Januar 2018

Sonntag	28.	10:00	Gottesdienst mit Superintendent Carl Hecker in der Christuskirche
---------	-----	-------	--

Abwesenheit und Sonderdienste der Pastoren:

Pastor U. Saßnowski

08.01. – 11.01. Urlaub

Vertretung: Pastor Chi My Nguyen.

Pastor Chi My Nguyen

27.11. – 14.12. Urlaub

02.01. – 06.01. Urlaub

Vertretung: Pastor Saßnowski (069/434085)

JAHRESLOSUNG 2018



Acryl von U. Wilke-Müller
© GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Leserinnen und Leser,

am Anfang eines neuen Jahres nehmen wir uns gerne etwas vor, setzen uns Ziele, wollen etwas in unserem Leben, oder auch in unserem Umfeld, zum Positiven bewegen.

Ja, wir werden dabei regelmäßig enttäuscht. Enttäuscht, weil uns viel zu schnell die Puste ausgeht, enttäuscht, weil wir unsere eigenen Ziele aus dem Auge verlieren, enttäuscht, weil es so hartnäckige Widerstände gibt.

Aber sollen wir uns deshalb *keine* Ziele mehr stecken? - Wollen wir uns darum am Anfang eines neuen Jahres *nichts* mehr vornehmen?

Im Gegenteil!

Wir brauchen unsere Ziele, unsere Vorhaben, vielleicht auch Utopien und Illusionen. Sie geben unserem Alltag, unseren Überlegungen und

Entscheidungen eine Richtung und eine Zukunft. Unsere Träume und Visionen sind es, die uns einen Horizont eröffnen und unsere Welt bewegen, verändern und – so hoffen wir – verbessern.

Auch die Jahreslosung ist ja letztlich ‚Zukunftsmusik‘! – Nicht umsonst steht sie im letzten Buch der Bibel. Aber diese Bilder regen mich an.

Stellen sie sich doch vor:

Eine Stadt, in der niemand mehr durstig sein muss!

Jeder hat genug und gut zu Essen und zu Trinken. – Jede kann einer sinnvollen und erfüllenden Arbeit nachgehen. – Alle haben ein Zuhause, wo sie erwartet werden. – Jede und jeder erfährt Zuwendung, Liebe, Annahme, Respekt.

Umsonst!

Nicht Geld, nicht Stellung, Macht oder Aussehen sind die Eintrittskarten in diese schöne neue Stadt, - nein, es die Würde eines jeden Menschen!

Klar, das ist eine Utopie! – Diesen Ort finden wir nicht auf unserer Erde. Er kann auch nicht durch uns erschaffen werden. Aber er wird uns verheißen, angekündigt, zugesprochen, von Gott! Er ist unsere bessere Zukunft, auf die wir morgen schon und unser ganzes Leben lang zugehen können.

Und dies Mal können wir's nicht vermasseln, denn Gott gibt, was er uns verspricht!

US

MÜHLBERG

Deutschkurs für Frauen, mit Kinderbetreuung

Seit Mai 2017 bietet die Bethanien Diakonissen-Stiftung in Sachsenhausen Auf dem Mühlberg einen Deutschkurs für Frauen mit Kinderbetreuung an. Dieser findet in den Räumlichkeiten des Jugend - und Kinderzentrums Basement 26 der Bethanien Diakonissen-Stiftung statt.

Montags bis donnerstags von 09.30 - 11.30 Uhr bekommen Frauen jeglicher Nationalität die Möglichkeit, an einem kostenfreien Deutschkurs teilzunehmen. Das Projekt hat die Masterstudentin Carolin Hein organisiert und ins Leben gerufen. Durch viele persönliche Besuche in Unterkünften/Wohnheimen sowie bei Treffen mit zuständigen Koordinatoren konnte Frau Hein Kontakte mit Frauen knüpfen und für den Deutschkurs werben.



Frauen im Deutschkurs

Der Kurs soll den Frauen die Option eröffnen, zusätzlich zu den zertifizierten Kursen der VHS, die deutsche Sprache gut und vor allem schnell zu erlernen.

Das Projekt läuft nun seit vier Monaten erfolgreich.

Zurzeit sind es circa 15 Frauen, die täglich den Deutschkurs besuchen. Die Kinderbetreuung wird von den zwei Freiwilligen, Sharon Kiruki aus Kenia und Meli'sa-Kaye Robotham aus Jamaika, übernommen, die sich im Nebenraum um die Babys sowie Kinder kümmern.

Frauen für die Mithilfe bei der
Kinderbetreuung
vormittags, 9.30 bis 11.30h
dringend gesucht!

Zu dem Deutschkurs werden zusätzliche gemeinsame Aktivitäten angeboten. Beispielsweise findet immer montags im Anschluss an dem Deutschkurs noch ein gemeinsames Essen mit den Frauen und Kindern statt. Abwechselnd kochen die Teilnehmerinnen Gerichte aus ihrem Heimatland.

Des Weiteren bietet Frederic Meiß aus dem *basement 26* zwei Mal wöchentlich ein Kickboxtraining für die Kinder und Jugendlichen an. Auch diese Veranstaltungen sind kostenfrei und ohne Anmeldung. Über den Deutschkurs hinaus, versucht die Leiterin auch wichtige Alltagsmaterialien auf kostenloser Basis für die Teilnehmerinnen zu akquirieren.

Die letzte größere Suchaktion fand Anfang August vor der Einschulung statt. Viele der Kinder hatten noch keinen Schulrucksack für die kommende

MÜHLBERG

Einschulung. Durch private Kontakte sowie Aufrufe auf Internetplattformen war es möglich, allen Kindern einen Schulranzen für die Einschulung zu organisieren.

Carolin Hein

Angekommen!

Am 20. August fand der Einführungsgottesdienst mit Superintendent Carl Hecker in Mühlberggemeinde statt. Vier Monate sind seitdem vergangen.

Viele haben mich gefragt: Wie es mir im neuen Dienst gehe? Am Anfang antwortete ich, dass ich mich noch in den neuen Dienst einarbeiten muss. Nach und nach antwortete ich, dass ich mich langsam eingearbeitet habe.

Und nun bin ich in der Mühlberggemeinde angekommen und habe die Gemeinde, all die Schwestern und Brüder ebenso die Gottesdienstbesucher vom Altenheim lieb gewonnen.

Unser Herr Jesus Christus ist immer mitten unter uns, wenn wir uns in seinem Namen versammeln, wenn wir Gottesdienst feiern. Er ist da um uns zu segnen, zu trösten, um uns neue Kraft für die neue Woche zu geben. Gott ist mit uns, egal wie gesund oder schwach wir sind, wie stark oder gebrechlich. Möge der Herr seine Hand ausstrecken, und uns, seine Kinder berühren.

Wenn ich die Gemeinde im Gottesdienst *vor* mir habe, dann habe ich im Bibelgespräch, das in der Regel alle

2 Wochen donnerstags stattfindet, die Schwestern *neben* mir.

Hier haben wir die Möglichkeit, uns über einen biblischen Text auszutauschen und ins Gespräch miteinander zu kommen.

Ich danke Gott für den neuen Dienstabschnitt in meinem Leben, auf unserem Bezirk Frankfurt-Innenstadt und vor allem in der Mühlberggemeinde.

Ja, ich bin wohl angekommen!

CMN

Termine auf dem Mühlberg

Dezember

- So. 03. 10.00: Gottesdienst (Elsner)
- So. 10. 10.00: Gottesdienst (Meisel)
- Do. 14. 15.00: Bibelgespräch
- So. 17. 10.00: Gottesdienst (US)
- So. 24. 15.30:** Christvesper (US)
- Mo. 25. 10.00: -> Christuskirche
- So. 31. 15.30:** Silvester-Gottesdienst mit AM (US)

Januar 2018

- So. 07. 10.00: Gottesdienst (Meisel)
- Do. 11. 15.00: Bibelgespräch
- So. 14. 10.00: Gottesdienst (US)
- So. 21. 10.00: Gottesdienst (CMN)
- Do. 25. 15.00: Bibelgespräch
- So. 28. 10.00: Gottesdienst (Kohlhammer)

NEW HOPE FELLOWSHIP (ENGLISH SPEAKING)

New Hope Schedule

for December 2017 and January 2018

Date	Theme
3. December upstairs @ 10	1. Advent Joint Service with Holy Communion
5. December downstairs @ 6.30 p.m.	Lay-Preacher Course Rev. Crystal McPhail
10. December upstairs @ 10	Family Advent Service
17. December downstairs @ 10	Worship Rev. George Miller
24. December upstairs @ 5 p.m.	Holy Eve Joint Service Rev. Uwe Saßnowski
25. December upstairs @ 10	Christmas Service Joint Service Rev. Uwe Saßnowski
31. December upstairs @ 5 p.m.	New Years Eve Joint Service with Holy Communion Rev. Uwe Saßnowski
7. January upstairs @ 10	Joint Service Rev. Uwe Saßnowski
14. January Downstairs @ 10	Bible study
16. January Downstairs @ 6.30 p.m.	Lay Preacher Course Rev. Crystal McPhail
21. January downstairs @ 10	Worship Rev. Uwe Saßnowski
28. January	Fellowship time

Confirmation Class visited New Hope

First idea: Wow 'Uwe and the Confirmation Class'! Sounds good. Maybe a special concert in church on Sunday morning? - Good idea, but no: It's just Uwe and the young boys and girls from the confirmation class of the Christuskirche.

On suda^y 29th of October three boys and one young lady together with their parents joint our service. The motto was: *"When you come together, each of you has a hymn, or a word of instruction, a revelation, a tongue or an interpretation. Everything must be done so that the church may be built up."* [1. Corinthian 14, 26] So one of these young people brought a text from the Old Testament and did the Scripture Reading. - John collected the offerings as he does every Sunday. - Others brought some modern hymns, which our pastor accompanied with his guitar. - So at the end, it wasn't a band, but good music.

Courses for 'Lay-Preacher'

How does a sermon or a bible-study course come about? - This is the question Rev. Crystal McPhail, responsible for the UMC-District Pirmasens, is exploring with 4 lay persons of New Hope. We are happy that Crystal is doing this important job and say 'Thank you very much' US

TIN LANH (VIETNAMESISCHE GEMEINDE)

Rückblick

Ein Jahr geht zu Ende. Wir blicken zurück und sind Gott dankbar für gesegnete Ereignisse im Jahr 2017:

- 05.03. Zehnjähriges Jubiläum
- 07.05. Einsegnung der Jugendlichen
- 03.-05.06. Pfingstfreizeit in Dierdorf-Wienau.
4 Geschwister wurden getauft.
- 06.-09.06. Bibelseminar in Dierdorf-Wienau
- 25.06. SJK-Sonntag
- 29.09. - 03.10. Bibelseminar in Dierdorf-Wienau



10-jähr. Jubiläum



Einsegnung



Taufe bei der Pfingstfreizeit



Mit dabei am SJK-Sonntag

Termine

Dezember

So. 03.	12.30:	Gottesdienst
Di. 05.	9.00:	Gebetsfrühstück
So. 10.	12.30:	Gottesdienst
Di. 12.	9.00:	Gebetsfrühstück
So. 17.	14.00:	Weihnachts-Gottesdienst
Di. 19.	9.00:	Gebetsfrühstück
Mo. 25 - Di. 26.		Weihnachtsfreizeit in Dierdorf-Wienau
So. 31.	19.00:	Silvester-Gottesdienst

Januar 2018

So. 07.	12.30:	Gottesdienst
Di. 09.	9.00:	Gebetsfrühstück
So. 14.	12.30:	Gottesdienst
Di. 16.	9.00:	Gebetsfrühstück
So. 21.	12.30:	Gottesdienst
Di. 23.	9.00:	Gebetsfrühstück
So. 28.	12.30:	Gottesdienst
Di. 30.	9.00:	Gebetsfrühstück

AUSBLICK AUF...

Allianzgebetswoche 2018

Das neue Jahr beginnt wie immer mit der Allianzgebetswoche vom 15. - 21. Januar.

Neu ist aber das Konzept! Nur noch an 5 Orten in Frankfurt treffen sich die Gruppen zum Gebet. Jeder Ort hat dabei einen besonderen Stil: Z.B. – in der EfG, Häberlinstr. wird jeweils um 20.00h ein klassischer Gebetsabend angeboten, während in der Freien Christengemeinde in der Eckenheimer Landstr. ein kreativer Gebetsabend stattfindet.

Die Gebetsabende münden am 21. Januar in den Allianzabschlussgottesdienst in der Stadthalle Zeilsheim mit Dr. Johannes Hartl. Sein Thema: „Gebet verändert“.

Siehe weitere Infos der Ev. Allianz. US

Neujahrsempfang der Armenischen Frauengruppe in der Christuskirche

Auf vielfältige Weise bemühen sich die beiden Leiterinnen des armenischen Frauenkreises, die beiden Damen Akqüz, eine Brücke in die Christuskirche zu bauen.

So luden sie den Männerkreis 2016 zum Kochen und einem gemeinsamen armenischen Abendessen ein.

2017 veranstaltete die Gruppe einen Tag der Offenen Tür mit Musik, Tanz und einem leckeren armenischen Buffet.

Die Frauengruppe ist sehr dankbar, dass sie in unseren Räumen so herzlich willkommen ist.

Am 27. Januar sind wir darum zum Neujahrsempfang mit und beim armenischen Frauentreff eingeladen.

Die Frauen freuen sich sehr auf diese Begegnung mit uns.

Weitere Infos beim Pastor. US

Freizeit des Kirchlichen Unterrichts in Gernsheim



KU-Freizeit 2017 am Point Alpha

Vom 1. – 4. Februar treffen sich wieder rund 50 Teenies! „**I will follow him**“ lautet das Thema, das uns auf die Spuren Jesu lockt. Neben Workshops zu den Lebensstationen Jesu machen wir in diesem Jahr einen Ausflug zur Offensive Junger Christen (OJC) in Reichelsheim. Und natürlich gibt es wie immer eine Riesenportion Spiel, Spaß, Spannung und Musik!

Eingeladen sind unsere sechs KU-ler - Isabelle, Felix, Paul, Shawn Lukas, Benedikt und Salvatore - wovon die ersten vier im Mai eingesegnet werden.

US

AUSBLICK AUF...

Spendenaufwurf:

Neue Stühle für den Gemeinderaum

Liebe Geschwister der Christuskirche, liebe Leserinnen und Leser von „in Kontakt“, unsere Stühle im großen Gemeinderaum, die vor 40 Jahren angeschafft wurden, sind in die Jahre gekommen. Da sie in den letzten Jahren sehr stark beansprucht wurden, sind sie im Laufe der Zeit kaputt gegangen oder doch sehr instabil geworden. Somit sind wir gezwungen, neue Stühle für diesen Bereich anzuschaffen.

Da dies nicht mit ein paar Euro abgetan ist, benötigen wir dazu Eure/Ihre Hilfe!

Wie das geht? - Ganz einfach: Durch eine Spende auf das Konto der Christuskirche bei der **EB Bank**:

IBAN: DE64 5206 0410 0004 0022 37

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck:

Stühle Gemeinderaum

Es wäre schön, wenn wir die Kosten von ca. € 8.000,00 durch diese zweckgebundenen Spenden tragen könnten.

Herzlichen Dank für Eure/Ihre Bereitschaft dazu!

IW

JAT 2018 in Frankfurt



Etwas Großartiges bereitet sich vor, kommt auf uns zu: die **JugendAktionsTage** vom 31. März – 8. April.

Rund 50 Jugendliche werden hier leben und ‚arbeiten‘ und an 3 bis 4 Abenden zu Jugendgottesdiensten (YouGo - special) einladen.

Herzliche Einladung zum Mitmachen!

- Zunächst natürlich die **Teenies und Jugendlichen ab ca. 14 Jahren**. Meldet euch so schnell wie möglich beim Pastor an!

- Dann aber auch **Junge Erwachsene!** Wir brauchen Workshop-Leiter für Musik, Videoclips, Photo; Theater/Anspiele, Tanz, Kreativ, Technik, ... Dazu kann bezahlter **Sonderurlaub** beantragt werden. Infos ebenfalls beim Pastor oder Ulrike Schreck.

- Und zuletzt **alle, die sich Zeit nehmen können!** Da geht es um Verpflegung, um Präsenzdienste, um Sauberkeit und vor allem um die Gestaltung des freien Mittwochs.

Wir freuen uns auf dieses Ereignis!

US

AUS DER GEMEINDEFAMILIE

Herzlich Glückwunsch ...

Am 12. Januar 2018 feiert Elfriede Hohlfelder ihren 93. Geburtstag.

Ihnen, liebe Frau Hohlfelder, einen herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, alles Gute, Gottes Segen und weiter viel Gesundheit von Ihrer Gemeinde. In Frankfurt geboren, während des zweiten Weltkriegs in Wien gelebt (der Vater war in Wien bei den Finanzbehörden). Nach dem Krieg Rückkehr nach Frankfurt. Die Ehe mit Kurt Hohlfelder, dem Kriegskameraden des Bruders von Elfriede H., ging über die diamantene Hochzeit hinaus. Amelie, die Tochter, kam in den Wesley-Kindergarten. Dadurch wurde die Familie, wie so viele, zu Methodisten. Sie leben seit Jahren in einer schönen Wohnung im GDA-Stift und werden dort tagsüber betreut. Elfriede Hohlfelder freut sich auf viele Besuche Ihrer Freunde.

Peter Weisbach

Heimgegangen

Am Samstag, den 21. Oktober hat unser HERR **Inge Kreutschmann** in ihrem 83-ten Lebensjahr zu sich in die Ewigkeit gerufen. Erst in ihren letzten Lebensjahren hat sie über die Lisbeth-Oase den Kontakt zur Christusgemeinde gefunden und sich mit Entschiedenheit und Treue eingebracht. Wir wünschen ihren beiden Kindern und Familien Gottes Beistand in dieser Zeit des Abschieds.

Heimgegangen

Sr. Helga Vatter wurde am Dienstag, 31. Oktober von ihrem langen Krankheitsweg erlöst. Sie hat ihr Leben in den Dienst der Krankenpflege gestellt und hier ihre ganze Kraft, Zeit und Liebe – ihr Leben für ihre Mitmenschen eingesetzt. Sr. Helga lässt keine Angehörigen zurück, aber ihre Bethanien-Schwestern.

Mit großer Betroffenheit mussten wir hören, dass Gott **Willy Kreßmann** am 4. November im Alter von 86 Jahren zu sich in die Herrlichkeit gerufen hat.

Nach einem zweiten Schlaganfall gab es keine Hoffnung mehr für die körperliche Erholung.

Willy Kreßmann war eine Stütze und ein Herz unserer Gemeinde. Mit Freude hat er seine Kraft und Zeit und viele Talente in die Gemeinde eingebracht: Hausmeister im Theologischen Seminar in Ginnheim, Chorleiter, Organist, Predigthelfer, Mitarbeiter in vielen Gremien und Aufgabenbereichen – und für sehr viele ein Vorbild und ein lieber Mitchrist.

Wir wünschen Ute Kreßmann und den Kindern samt Familien Gottes Nähe und Kraft in diesen Tagen der Trauer.

GEBURTSTAGE

Im Dezember 2017

1. Gudrun Saßnowski
1. Klaus Hilberg (72)
3. Klaus Hohmann
5. Doris Becker (74)
6. Luis Gomez Lopez
7. Iris Saßnowski
7. Delloula Reinemer
10. Matthias Sticher
10. Daniel Müller
10. Heike Pietschker
11. Claudia Dahn-Koschin
12. Irmgard Jäger (84)
15. Marcus Kreßmann
15. Isabelle Friedrich
16. Lea Saßnowski
17. Thi Phuong Lan Tran
19. Gabriele Dietze (66)
20. Doris Wöber (66)
23. An Huy Diefenbach
26. Francisco Gomez Lopez
28. Sr. Helga Christ (88)
31. Larisa Bortes

Im Januar 2018

1. Erika König
1. Johann Mitev
2. Julian Sinn
3. Christine Kreßmann
4. Ingrid Hiller (76)
4. Ursula Escher (76)
4. Volker Diefenbach

5. Peter Weißbach (79)
6. Annette Walter
7. Charlene Heilmann
10. Sr. Anita Hübner (83)
10. Beate Dueerkop-Scheld
11. Ansovino Samuel Kannan
12. Elfriede Hohlfelder (93)
13. Sonja Nahrung
15. Casian Bortes
15. Ilse Liesegang (65)
15. Anna-Lena Hartmann
15. Hannah Kannan
16. Ilona Lohbeck
16. Monique Kurzweil
18. Heiko Hadeler
19. Barbara Müller (67)
19. Gertrud Steinmetz (88)
19. Andrea Müller
20. Gabriele Scheld
25. Christoph Wend (71)
25. Hannah Thia
27. Renate Mondorf (85)
28. Jan Hadeler
28. Inge Maurer (82)
29. Snezana Trajkova
30. Kathrin Becker
30. Mara Gaston
31. Rebekka Rödel

Jahreslosung 2018

***Gott spricht: Ich will dem Durstigen
geben von der Quelle des lebendigen
Wassers umsonst. Off. 21,6***

*Wir wünschen allen unseren Geburtstagskindern
Gottes Segen und Geleit im neuen Lebensjahr.*

IMPRESSUM

IMPRESSUM

Pastoren

Pastor Uwe Saßnowski

FON 069 / 43 40 85

Merianplatz 13, 60316 Frankfurt

e-mail: emk.frankfurt.pastor@t-online.de

Pastor Chi My Nguyen - Vietnamesische Gemeinde

Bahnhofstr. 38, 63165 Mühlheim

FON 01575 / 85 48 169

e-mail: chi.my.nguyen@emk.de

Gemeindebüro (Mi. 9 - 12h / Do. 10 - 14h / Fr. 15 - 16.30h)

Tel. 069 / 49 50 803

e-mail: emk.frankfurt@t-online.de

Redaktionsteam

Uwe Saßnowski (US), Chi My Nguyen (CMN), Helma Lauth (HL)

Layout: Dops

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Auflage: 550

Online

Homepage: www.emk-frankfurt.de

Predigten auf der Homepage unter: www.emk-frankfurt.de/texte/texte.htm

Laiendelegierte des Bezirks:

Michael Schreck FON 069 / 95 73 20 28

Angelika Schreiber FON 069 / 70 21 16

Bankverbindung:

EB Bank IBAN: DE64 5206 0410 0004 0022 37 BIC: GENODEF1EK1
(früher EKK Bank)

Gottesdienststätten

Christuskirche, Merianplatz 13, 60316 Frankfurt

Oberin Martha Keller Haus, Dielmannstr. 26, 60599 Frankfurt-Mühlberg

Bethanien-Krankenhaus, Im Prüfling 21-25, 60389 Frankfurt

M13 KONZERT

**Herzliche Einladung zum
Konzert am 25. Februar 2018
mit Anna Tyshayeva, Klavier
und Michel Gershwin, Geige.**



Foto: Anna Tyshayeva

Die uns bekannte Orgelspielerin und Pianistin wird in Begleitung des weißrussischen Konzertmeisters Michel Gershwin eine Auswahl an Musikstücken vorspielen, die auch diesmal ihr Publikum in Verzauberung durch ihre vollendete Darbietung setzt.

Lassen wir uns überraschen, denn auch die Pressestimmen versprechen musikalische Momente, die den Eindruck erwecken, man würde kontrastierende Farbspiele auch visuell erleben.

Reich an Zwischentönen und intensiven Düften, entfaltet die Musik in dieser Interpretation eine höchst sinnliche Wirkung.

Neben ihren zahlreichen Auftritten in Deutschland führte sie Konzerte in ganz Europa, sie wurde bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und erhielt den Beinamen „Tastenkönigin“ und „Poetin am Flügel“.



Foto: Michel Gershwin

Der in Paris lebende Ausnahmegeiger Michel Gershwin erhielt 1988 internationale Anerkennung, als er mit dem Grand-Prize des internationalen „David-Oistach-Wettbewerb“ ausgezeichnet wurde. HL

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird am Ausgang gebeten.

Weihnachtsaktion 2017



Es werde Licht!

Ab 10 Euro sorgen Sie dafür, dass Schülerinnen und Schüler in Westafrika ein Licht aufgeht. So können junge Menschen auch in den Abendstunden lernen.

Spenden Sie Licht!



LICHT spenden

Spendenkonto EmK-Weltmission

IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

Verwendungszweck: G5225

Licht spenden – Geschenkkurkunde anfordern!

Tel.: 0202 7670190; E-Mail: weltmission@emk.de


Evangelisch-methodistische Kirche
weltmission
www.emkweltmission.de